

MTG (Magic the Gathering)

Von abgemeldet

Kapitel 2: Siegprämien

Nach ihrem glorreichen Sieg machte sich Sandra auf den Weg nach Hause. Schnell stellte sie fest, das noch niemand von ihrer Familie daheim war. Wie gewöhnlich quoll die Post aus dem Briefkasten und das Haus war dunkel. Sie hatte alle Mühe sowohl die Post, als auch den Pokal zu balancieren, während sie mit der anderen Hand die Tür aufschloß. Kaum stand sie im Flur passierte auch das unvermeidliche. Alles fiel zu Boden. Der Pokal machte ein klapperndes Geräusch, als er den Boden berührte, was Sandra irritierte, da der Flur mit einem sehr dicken Teppich ausgelegt war. Schnell hob sie die Post vom Boden und legte sie auf die kleine Flurkommode. Anschließend nahm sie den Pokal auf und lief die Treppe hoch in ihr Zimmer. Sie schloß die Tür hinter sich und setzte sich auf ihr Bett. Dann hob sie den Pokal hoch und betrachtete ihn von allen Seiten. Schließlich zog sie am oberen Ende und hatte schnell den Deckel in der Hand. Sie drehte den Pokal und ließ den Inhalt neben sich aufs Bett fallen. Es kamen drei Gegenstände zum Vorschein. Ein Amulett an einer langen Kette, ein goldenes Armband und etwas das wie eine Booster aussah. Sandra sah sich die drei Sachen der Reihe nach an. Das Amulett hatte eine Karoform. In der Mitte saßen zwei grüne Edelsteine, die in das Metall eingelassen waren. Das Armband hatte die Form einer Schlange. Sie besaß sechs Schuppen, wobei jede eine andere Farbe hatte. Bei genauerem hinsehen stellte sie fest, das auch die Schuppen aus Edelsteinen bestanden. Sie hatten die Farben weiß, blau, schwarz, rot, grün und grau, vom Kopf aus gesehen. "Kunsthandwerk vom feinsten" stellte Sandra fest. Zuletzt sah sie sich den Booster an. Es war ein silberner Booster, ohne jegliche Editionskenzeichnung, der dicke nach enthielt er fünfzehn Karten. Sie war sich nicht ganz schlüssig ob sie die Packung öffnen sollte um nachzusehen, was für Karten sich darin befanden. Die Entscheidung wurde ihr allerdings abgenommen, als es an der Tür klingelte. Sie rannte die Treppe runter und öffnete. Vor der Tür stand ihre beste und bisher auch einzige Freundin. "Maren, was machst du hier um diese Zeit?" "Bei mir Zuhause gabs tierisch Zoff, kann ich eine Weile hier bleiben?" "Komm rein, meine Eltern haben garantiert nichts dagegen!" Maren und Sandra begaben sich nach oben. Die nächsten paar Stunden vergingen, während Maren berichtete, was Zuhause vorgefallen war. Schließlich trafen Sandra's Eltern und ihr Bruder ein. Sandra hatte viel zu berichten, vor allem von ihrem Kampf gegen den Typen mit den Drachen. Sven ihr Bruder lauschte gespannt, ihre Eltern hingegen interessierte das wie die Wasserstandsmeldung der Ilm. Nachdem Sandra mit ihren Ausführungen fertig war räumte sie mit Maren den Tisch ab und beide begaben sich zurück in Sandras Zimmer. Dort setzten sie sich und Sandra präsentierte Maren stolz ihren Preis. Maren war sichtlich überrascht, das sich ein so kleiner Laden solche Siegprämien leisten konnte,

sie tippte dann aber aus Sponsoring. Dann begann sie Sandra über ihre Gegner auszuquetschen. "Der Typ mit dem Drachendeck, der war garantiert riesig, mit einer langen Mähne und Schultern so breit wie ein PKW." Sandra schüttelte den Kopf. "Du hast vielleicht eine blühende Phantasie. Mach dir keine Hoffnung, er hat schon ´ne Freundin!" Danach beschrieb Sandra ihr die Leute gegen die sie gespielt hatte. Spät in der Nacht legten sich beide schlafen.

Sandra hatte einen seltsamen Traum. Sie stand auf einer weiten Ebene, der Wind pfliff durch die weiten Grasflächen. Doch plötzlich verdunkelte ein riesiger Schatten die Sonne. Etwas riesiges donnerte über sie hinweg. Sie sah sich um, konnte aber nichts entdecken. Die Landschaft vor ihr veränderte sich. Ein Teil der Ebene machte einem Gebirgsausläufer Platz, der in ein schwarzes Gewässer mündete. Davor erschien eine einzelne Gestalt. Die Person trug eine Glitzernde Rüstung und einen roten Umhang. Sandra wollte einen Schritt auf den Unbekannten zugehen, als einige Hundert bewaffneter Menschen an ihr vorbei stürmten. Mit lautem Geschrei und gezogenen Waffen liefen sie auf die Person zu. Dies schien den Angegriffenen jedoch nicht zu beeindrucken. Er riss eine seiner Hände in die Luft. Alle Angreifer sahen entsetzt in die Luft, wo sich etwas riesiges näherte. Ein Drachenwesen stieg aus den Wolken herab und kam genau über dem Mann, wie Sandra jetzt erkannte, zu stehen. Als wäre dies nicht genug gewesen erschienen zwei weitere Drachen. Sandra ahnte das die Angreifer keine Chance hatten. Sie war zwar nicht die erfahrenste, doch sie erkannte um was für Wesen es sich dabei handelte. Es waren keine einfachen Drachen, sondern zwei von fünf legendären Drachen aus dem Magic-Invasionszyklus und einen aus den Plagen. Es gab keinen Zweifel, es handelte sich bei den Drachen um: Bladewing den Auferstandenen, Croxis, den Säuberer und Darigaaaz, den Entzündeter. Sandra hatte sich erst in ihrem letzten Match des heutigen Tages genau diesen dreien gegenüber gesehen. Binnen von Sekunden war das gesamte Heer von den dreien ausgelöscht worden. Der Mann machte eine Armbewegung in Sandra´s Richtung und die Drachen stürmten auf sie zu. Durch den Schreck wachte Sandra auf. Sie war in ihrem Zimmer, kein Drache weit und breit, lediglich Maren lag auf ihren Beinen.

Der nächste Morgen begann ruhiger, die Sonne schien durch das Fenster, die Vögel sangen und aus dem Radio seuselte Musik. Sandra wollte eigentlich noch etwas länger schlafen, doch sie wurde von einem "...Lemoned Icecream, Yeah!" aus dem Schlaf gerissen. Auch Maren war jetzt wach. Sandra schälte sich aus der Bettdecke und verließ verschlafen das Zimmer. Maren blieb noch etwas sitzen. Sandra lief durch das ganze Haus, doch niemand war da. Schließlich fand sie einen Zettel von ihren Eltern, auf dem stand: "Sind mit Sven weg!" Eilig rannte sie zu Maren. "Hey, wir haben sturmfrei!" Maren starrte sie verschlafen an. "Meine Eltern und Sven sind nicht da!" Maren riss eine Augenbraue nach oben. "Und?" "Naja, weiß selber nicht, ich mach uns erstmal Frühstück." Damit wand sich Sandra wieder der Tür zu. "Gut, ich werd erstmal duschen gehen, damit ist der Drops gelutscht!" Maren quälte sich hoch und wankte ins Badezimmer. Sandra sah ihr verdutzt hinterher. Schließlich begab sie sich in die Küche.

Maren war nun endlich richtig wach, die Dusche hatte sie erfrischt und auf den Tag eingestimmt. "Es wird ein scheiß Tag!" grummelte sie vor sich hin. Sie ließ sich rückwärts auf das Bett fallen und sah sich um. Sofort fiel ihr der Booster auf, den Sandra gewonnen hatte. "Sie hat bestimmt nichts dagegen, wenn ich mal rein schaue!" sagte sie zu sich selbst. Sie öffnete die Verpackung und zog den kleinen Stapel Karten

heraus. Als sie die Karten ansah stellte sie jedoch fest, das die Frontseite der Karten nur aus leeren Ramen und einem Anekdotentext bestand. Der Rücken der Karten war der für Magic typische. Als sie die Karten näher betrachtete bemerkte sie zudem, das alles die selben Karten waren. "Nicht so die Masse!" merkte sie an. Dann legte sie alle Karten bis auf eine beiseite und laß den Anekdotentext durch. "Was soll den das?" fragte sie sich selbst und laß den Text dann noch einmal laut. Ein heller Lichtschein umgab Maren. Als das Licht nachließ war Maren weg, an der Stelle wo sie zuvor gesessen hatte lag nurnoch ihr Handtuch und eine Magickarte.